



Georg Kaiser, geb. 1878 in Magdeburg, gest. 1945 in Ancona, war bis 1993 der meistgespielte Bühnenautor Deutschlands. Seine bekanntesten Stücke sind "Kolportage", "Gas" und "Der Soldat Tanaka". Sein frühes Stück "Zwei Krawatten" ist ein Stück um Sein und Schein, gewissermaßen eine Variante von Hans Christian Andersens "Des Kaisers neue Kleider".

"Wir werden vom Leben so ernst genommen, dass wir allen Grund haben, uns über das Leben lustig zu machen" und "Ich kann nicht

stehen bleiben, meine Zeit drängt" - Sind Sätze wie diese nicht bezeichnend?

Die Jagd nach dem Erlebnis ist die Essenz von Georg Kaisers Stücken, und der Begriff Drama findet sich bei ihm in seiner ursprünglichen Bedeutung: der Handlung.

Inhalt: Da tauscht der Kellner Jean sein Statussymbol, die schwarze Kellnerkrawatte, mit der weißen Frackkrawatte eines Ballgastes. Dem Ballgast verhilft dies zu notwendiger unbemerkter Flucht, Jean, dem Kellner zu gesellschaftlichem Statuswechsel. Das ebenfalls überlassene Tombolalos macht ihn zudem zum Gewinner einer Amerikareise - dort öffnet ihm die Bekanntschaft mit der millioenschweren Miss Mabel, die ihrerseits ihm ihr Herz öffnet, den Weg zu einer steilen Business-Karriere. Jean, dem nicht gewachsen, kann nur auf den eingangs erlernten Trick zurückgreifen: einem Kellner gibt er seine, erhält von diesem die Kellnerkrawatte und ... entkommt. In Europa landend, trifft er Trude, seine Braut wieder, die ihn verfolgend, en passant 40 Millionen erbt, und das Happy End ist erreicht.

Die Übertragung des Aufführungsrechtes erfolgte in Übereinkunft mit **Felix Bloch Erben**, Verlag für Bühne Film und Funk GmbH & Co. KG, Hardenbergstraße 6, 10623 Berlin



Zwei Krawatten

Musikalische Komödie
von Georg Kaiser
Musik: Mischa Spoliansky

Sa., 14.06.2008

Mo., 16.06.2008

Sa., 21.06.2008

So., 22.06.2008

jeweils 19h30

Konzertsaal TLK
6020 Innsbruck
Eintritt frei

K
O
N
S
E



**Musikalische Leitung
und Arrangement:**

Inszenierung:

Choreographie:

**Ausstattung
und Kostüme:**

Lichtdesign:

**Masken
und Frisuren:**

Personen und Darsteller:

Jean

Mabel

Charles

Dame

Trude

Kneipwirt

Kneipgast

Klavierspieler

Ballgast u. Schiffsoffizier

Bannermann

Advokat

Sekretärin

Frau Robinson

Senator

1. Reporter

2. Reporterin

3. Reporterin

1. Herr

2. Herr

3. Herr

Kellner

Nebenmann

weitere Gäste und Tänzer

Besetzung der Combo:

Günther Simonott

Christian Lamm

Hansgeorg Morre

Tobias Steinberger

Tontechnik:

Pause nach dem V. Bild,

Dauer des Stückes bis ca. 22.00 Uhr

Kapellmeister
Günther Simonott

Günther Lieder

Reda Roshdy

Eva Praxmarer

Florian Weissleitner

Rudolf Sieb

Max Ströka (a.G.)

Veronika Gillitzer

Reda Roshdy

Elisabeth Mätzler

Maria Zeichart

Hans Rainer (a.G.)

Anton Santeler (a.G.)

Christian Wiestner (a.G.)

Reinhard Moser (a.G.)

Wilfried Rogl

Florian Köfler

Sarah Schöpf

Margit Lindinger

Florian Köfler

Reinhard Moser

Elisabeth Mätzler

Martina Höpperger

Hans Rainer

Reda Roshdy

Reinhard Moser

Reinhard Moser

Hans Rainer, Günther Lieder

Stefanie Steger, Raphaela

Rainer, Anna Karmasin

Klavier

Saxophon

Kontrabass

Schlagzeug

Otto Ehrenstrasser

Der Schein trägt.

Kleider machen Leute.

Die goldenen Zwanziger Jahre??

Stillstand ist Rückschritt.

Raue Schale, weicher Kern.

Amerika, du hast es besser?

Die schönsten Äpfel haben oft Würmer.

Geld stinkt.

Geld allein macht nicht glücklich.

Aber es beruhigt.

Das Mehr ist der Feind des Weniger.

Hochmut kommt vor dem Fall.

Man kann halt nit eini schaug'n.

Daheim ist's am schönsten.

Nur die Liebe zählt.

(Zumindest solange ma xund san)

Günther Simonott betreute dieses Stück im Jahre 1974 am Staatstheater Wiesbaden. Damals bestand die Schwierigkeit und der Reiz darin, den Schauspielern ein gewisses musikalisches Niveau anzutrainieren. Heute, hier am Konservatorium sind wir voll Zuversicht, die Sänger, die sich zweifellos auf höherem Niveau bewegen, auch zu schauspielerischen Höchstleistungen zu führen.

Mischa Spoliansky, geb 1898 in Bialystok, gest. 1985 in London - deutsch-englischer Komponist russischer Herkunft. Er erhielt schon als Kind Klavierunterricht und kam über Königsberg und Dresden nach Berlin, wo er am Sternschen Konservatorium studierte und dann als Pianist, Bühnen- und Filmkomponist wirkte und zahlreiche Chansons sowie Tanz und Unterhaltungsmusik schrieb. Neben anderen Revuen schuf er mit dem Stück "Zwei Krawatten" Frühformen eines modernen deutschsprachigen Musicals.

